



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1886**

83 (19.5.1886)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-3413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-3413)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Unpolitisches und unparteiisches Anzeigebblatt.

Inserate:

Zolat-Inserate 10 Pfg. p. Zeile
Ausw. Inserate 20 Pfg. p. Zeile.
Einzel-Nummern 2 Pfg.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Mai 1886.
a. s. Mannheim, 17. Mai. Die heutige Jahresversammlung der Wahlberechtigten des Handelskammerbezirks Mannheim wurde von dem Präsidenten der Handelskammer Commerzienrath Dissen eröffnet zunächst durch Begrüßung der Anwesenden und durch einen Rückblick auf den geschäftlichen Charakter des Jahres 1885, der nach der Schilderung des Redners nichts weniger als befriedigend gewesen sei. Im weiteren besprach der Herr Vorsitzende die Jubiläumfeier des deutschen Handelsjahres und die von der Handelskammer erlassenen Entschlüsse betreffend den Entwurf des Brauereimonopolgesetzes und die Novelle zum Handelsgesetz. Daran anschließend wurde von dem Redner Herr S. J. Darmstädter das Rechnungsergebnis vom Jahre 1885 mitgeteilt und demselben Debatte gegeben. Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung übergehend, erfolgte die Beratung und Genehmigung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben pro 1886, welcher letzterer, soweit der Kassenvorrath und die Einkünfte aus dem Grundbesitz nicht ausreichen, durch Beiträge der Wahlberechtigten nach Maßgabe des Handelskammergesetzes zu decken sind. Schließlich wurden die Herren G. Wagnan, F. Neßler und F. Steiner als Rechnungsprüfungscommissäre zur vorläufigen Prüfung der 1886er Rechnung wiedergewählt.

Verhandlung. Der Herr Schloffer und spätere Krämer Schmitt wird heute früh 9 Uhr wegen der in Ludwigshafen begangenen Unordnungen vor der Strafkammer Frankenthal abgeurteilt. Zu dieser Verhandlung sind auch von hier Frauen geladen.

Kauf. Gestern Nachmittag fiel an einem Neubau in der verlängerten Jungbubststraße der ledige Zimmermann Martin Schweigert beim Gebälffliegen vom zweiten Stock in den ersten herab und zog sich so bedeutende Verletzungen am Kopfe zu, daß seine Ueberführung nach dem allgemeinen Krankenhaus nothwendig wurde.

Der Arbeiter-Verein hielt gestern Abend in seinem Locale eine Vereinsversammlung ab; der angekündigte Vortrag konnte eingetretener Hindernisse wegen nicht stattfinden und wurde derselbe auf spätere Zeit verlegt. Es wurden schließlich noch eingegangene Fragen erledigt und die nächste Generalversammlung auf Montag, den 31. d. M. festgesetzt.

Friedenheim, 16. Mai. Letzten Sonntag hielt der Verwaltungsrath der freiwilligen Feuerwehr eine Sitzung ab; Herr Hauptmann Wähler legte seine Stelle nieder, in Folge dessen in Kürze eine Neuwahl stattfinden wird. — Der hiesige Bauverein hielt letzten Sonntag eine außerordentliche Generalversammlung ab, bei welcher Herr Bürgermeister Schöck den Vorsitz führte. Zur Erledigung kamen nur landwirthschaftliche Fragen; es erfolgte sodann die Wahl dreier Vorstandsmitglieder, welche die Wahl annahm. Der Verein zählt bis heute 210 Mitglieder. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht, und wünschen wir inwiefern dem jungen Verein alles Gelingen.

Kaiserthall, 17. Mai. Die Darleibkasse Kaiserthall hielt gestern Nachmittag 3 Uhr im Kaiserthall „zur Krone“ ihre ordentliche Generalversammlung ab, deren Besuch ein guter war. Aus dem Jahresbericht wurde constatirt, daß der Geschäftsgang ein sehr befriedigender war. Im Jahr 1885 wurden 39 535 Mark ausgegeben und 16 447 an baaren Darlehen rückbezahlt. Der Gesamtumsatz betrug 61,452.04 und wurden Mk. 1119.33 erübrigt. Die statutenmäßig austretenden Mitglieder des Verwaltungsraths Altbürgermeister Georg Geiger III, Martin Arnold und Anton Vogelgang wurden wieder gewählt. Alsdann wurde der Antrag des Verwaltungsraths,

den Binsfuß vom 1. Januar von 6% auf 5 1/2% herabzusetzen, angenommen.

Großsachsen, 16. Mai. Von Rah und Fern strömte heute die wadere Kriegergarde herbei, der Feier der Fahnenweihe unseres hiesigen Kriegervereins beizuwohnen. Im herrlichsten Festschmuck drangte unser überaus von der Natur begünstigter Ort, massenhaft bewanderte Kränze und Transparente den Willkomm der Tapferen. Um 3 Uhr nahm der 27 Vereine zählende Festzug, an dessen Spitze eine Militärbande marschirte, seinen Rundgang durch den Ort. Derlich gefeierte Festdamen zierten denselben; erst um 4 Uhr langte er beim Festplatze an. Der Gesangsverein eröffnete mit einem Begrüßungschor die Festlichkeit, dem der Herr Bürgermeister mit einem Willkomm der Festgäste folgte. Fräulein Müller überreichte dann mit sinnigen Worten die wunderschön gemalte Vereinsfahne, die vom Fahnenjunker in Empfang genommen wurde. Der Vorstand des Vereines, Herr Referententenant Müller, hielt die Festrede und nahm den Weihenact der Fahne vor. In wirklich begeisterten Worten führte Redner die Bedeutung einer Fahne aus und schiederte die Verdienste aller deutschen Kampfkrieger um das Erzingen unserer deutschen Fahne. „Einigkeit macht stark“ war das Leitspruchwort unseres Redners und diese soll es sein, zu der stets jeder Deutsche sich berufen fühlen muß, um die so mühsam unter blutigen Kämpfen erungene Freiheit zu erhalten. Ein donnerndes Hoch auf den Kaiser, Großherzog und Reich bildeten den Schluß der aus acht deutschen Herzen gesprochenen Worte. Ein hübscher Festball schloß die so schön verlaufene Festfeier, die Manchen in steter Erinnerung bleiben wird. Dem Kriegerverein, sowie dem Ort Großsachsen gebührt für das wirklich großartige Gelingen aller Dank.

Freiburg, 15. Mai. Die Detachementsübungen der 57. Infanteriebrigade finden in der Zeit vom 27. August bis 1. September d. J. zwischen Dreifach und Staufen, die Detachementsübungen der 58. Infanteriebrigade in der nächsten Zeit bei Müllheim, die Übungen der vereinigten Division in der Zeit vom 4.—11. September zwischen Schliengen und Vörsach statt.

Ludwigshafen, 18. Mai. Herr Reue hat von der Mannheimer Messe kommend, sein Modell des Hamburger Postdampfers „Frisia“ dahier zum allgemeinen Besuch ausgestellt. Der hiesige Arbeiterfortbildungverein nahm gestern Abend die Gelegenheit wahr, sich dieses Kunstwerk anzusehen und werten die Teilnehmer allgemein befriedigt. Zu bebauern ist, daß der Besuch nicht ein besserer war, doch hofft man, daß Vereine und Schulen, für die Herr Reue ja ganz besondere Begünstigungen einräumt, die Gelegenheit, die noch bis nächsten Donnerstag wahr, wahrnehmen, sich dieses hochinteressante Musterwerk anzusehen.

Ludwigshafen, 18. Mai. Gestern Mittag wurde der Metzgermeister Philipp Eckert, welcher auf dem Henshof eine Metzgerei betreibt, verhaftet und nach Frankenthal abgeführt. Derselbe ist beschuldigt, schlechtes Fleisch, welches er von auswärts bezog, in seinem Laden verkauft und auch zugleich schlechte Wurst damit fabricirt zu haben. Infolge Gewinnes dieses schlechten Fleisches haben mehrere Personen, Gestern nun kam man endlich auf die Spur. Sechs Aerzte und einige Polizeisten begaben sich sofort auf den Friedhof, um die betr. Todten wieder herauszugraben. Die Section wurde sogleich vorgenommen, und mußte Eckert während derselben anwesend sein. Wir konnten leider Weiteres noch nicht erfahren, was sich bei der Section ergab. Man gibt auch allgemein dem schlechten Wasser auf dem Henshof die Schuld.

Ludwigshafen, 18. Mai. Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, den Beschluß des Stadtraths, soa. Pflanzkäulen aufzustellen, zur

Ausführung zu bringen. Nach Feststellung derselben wird das Verbot, Plakate etc. an den Häusern anzukleben, wohl etwas strenger gehandhabt werden.

Kaiserslautern, 17. Mai. Der „St. Br.“ wird geschrieben: Gestern Vormittag nach 7 Uhr entliefte zwischen Monsheim und Wiedersheim ein Güterzug, an den 5 Personenwagen angehängt waren, dadurch, daß die Achse eines mit Steinen beladenen Wagens brach, wodurch die nachfolgenden fünf Wagen umstürzten und ineinander fuhren. Die Wagen sind sämtlich ruiniert und die Strecke unfahrbar. Zum Glück wurde Niemand verletzt. Infolge des Unfalls hatten alle Hügelgeitern in der Richtung Monsheim-Rheinstadt Verspätung.

Kirchheimbolanden, 17. Mai. Die Gesellschaft der Turner nach dem Donnersberg war infolge der ungünstigen Witterung eine geringe; 42 Mann, sämtlich Rainzer, nahmen daran Theil. Die Gesellschaft fuhr direkt nach Vörsach und begab sich von da auf den Donnersberg, kam gegen Abend über hier zurück und benützte den Tag 6 Uhr 30 zur Heimfahrt.

Zweibrücken, 18. Mai. Die Druckerei der „Zweibrücker Zeitung“ steht seit 8 Uhr Abends in Brand. Der Dachstuhl und der zweite Stock, worin sich die Wohnung des Herrn Kranzbühler jun. befindet, sind abgebrannt. Der hiesigen erprobten Feuerwehr, die mit großer Anstrengung arbeitete, gelang es, den ersten Stock, worin die Druckerei sich befindet, zu retten, so daß voraussichtlich das Geschäft keine wesentliche Störung erleiden wird. Entstehungsursache unbekannt. Herr Kranzbühler hat versichert.

Reinhardt a. G., 18. Mai. Polzhilfmacher Appel, der im Verbach nicht, seine Frau vergiftet zu haben, wurde verhaftet. In der Buchhandlung von A. Gottschold verlangte derselbe ein Buch über Giftpflanzen, um den giftigen Wasserwerkstoff, den er für eine Volkstheorie Apotheke sammeln wolle, kennen zu lernen. Als er in der genannten Buchhandlung das Buch nicht vorfand, begab er sich am Sonntag in eine hiesige Gärtnerei, in welcher er sich, wie es scheint, die Pflanze zu verschaffen suchte, denn am Montag war seine Frau schwer erkrankt und erlag den Folgen des genannten Giffes.

Frankfurt, 17. Mai. Das gestrige Velociped-Wettrennen des Frankfurter Velociped-Club war äußerst zahlreich von Fahrern und Zuschauern besucht und nahm einen sehr günstigen Verlauf. Das Programm widmete sich vorchriftsmäßig ab, und hat der Velociped-Club Mannheim im sich dabei drei Preise erungen. Beim Fortlaufsfahren (mit Borgabe), Strecke 3000 Meter, erhielt Herr Adolf Davids von Hannover in 6 Minuten 3 1/2 Sek. den ersten, Herr August Böckeler von Bremen in 6 1/4, den zweiten und Herr Otto Wiberger von B.-G. Frankfurt in 7 1/2, den dritten Preis.

Beim Erdfahren, Strecke 2000 Meter, erhielt Herr Fritz Schaller aus Longeville bei Metz in 4 23/4, den ersten, Herr Gottfried Raabes vom B.-Club Frankfurt in 4 25, den zweiten und Herr Gustav Adrig vom Frankfurter Velociped-Club in 4 27, den dritten Preis.

Beim Gau-Verbands-Fahren, Strecke 4000 Meter. Als erster ging durch's Ziel Herr Jean Boltz vom B.-Club in Frankfurt in 8 Minuten 51 Sek., Herr Rudolph Panker von Darmstadt als zweiter in 8 51 1/2, und Herr Peter Schäferinger in 8 51 1/2, als Dritter. Sicherheits-Zweiradfahren, Strecke 3000 Meter. Herr W. Feinlich von München in 4 29 1/2, als erster, Herr A. Konrad von Frankfurt in 4 41 1/2, als zweiter und Herr Seb. Lungert vom Velociped-Club Mannheim in 4 31 1/2, als dritter. Club-Fahren, Strecke 3000 Meter. (Velociped-Club.) Herr Ludw. Geuer in 6 24 1/2, als erster, Herr Martin Ehrhardt in 6 24 1/2, als zweiter und

Herr Gustav Adrig in 6 38 als dritter. Club-Fahren (Frankfurter B.-Club.) Strecke 2000 Meter. Otto Greberger in 4 28 erster, Albert Konrad in 4 27 zweiter und Gottfried Raabes in 4 28 dritter.

Dreirad-Fahren mit Borgabe. Strecke 2000 Meter. Otto Heimmüller in 4 35 erster, Martin Ehrhardt in 4 36 1/2, zweiter und Heinrich Meyer in 4 37 als dritter, sämtlich von Frankfurt.

Haupt-Fahren. Strecke 10,000 Meter. Adolf Davids von Hannover in 20 46 1/2, als erster, August Böckeler von Bremen in 21 3 1/2, als zweiter, Jean Boltz von Frankfurt in 21 58 1/2, als dritter und Georg Diden aus Loth am Main in 22 56 1/2, als vierter.

Tandem-Fahren. Strecke 2000 Meter. Heinrich Meyer und Otto Heimmüller von Frankfurt in 4 32 1/2, als erster und Josef Heisel und Johannes Bungert vom Velociped-Club Mannheim in 4 47, als zweiter.

Hinderniß-Fahren. Strecke 2000 Meter. 15 Hindernisse. Carl Raab von Würzburg in 6 42 als erster, Carl Saentlein in 6 53 1/2, als zweiter und Carl Münch von Schaffenburg in 7 12 als dritter durch's Ziel.

Als Preisrichter fungirte der Vorsitzende des Velociped-Club Mannheim, Herr Josef...

Verschiedenes.

Warnung vor Hamburger Kaffee. Von Hamburg aus werden die Binnenstädte Deutschlands mit Preislisten zum Bezug von Kaffee überschwemmt. Das sog. hygienische Institut der Universität München hat letzten 26 von 10 Hamburger Firmen bezogene Kaffeesorten einer eingehenden Prüfung unterzogen. Es hat sich dabei herausgestellt, daß auch nicht in einem einzigen Falle die in den Preislisten angeführte, sondern stets eine minderwertige Sorte geliefert worden war. Der Unterschied im Werthe zwischen den Angaben der Preislisten und den Ergebnissen der Untersuchung bewegte sich bei Postpaketen im Gewichte von 9 1/2 Pfund zwischen 1 M. 23 Pfg. und 4 M. 20 Pfg. Dadurch ist doch unüberleglich der Beweis erbracht, daß die Empfehlungen jener Firmen nicht auf reellem Boden sich bewegen, und daß die äußerste Vorsicht beim Bezug von auswärts angeeignet ist. Am vortheilhaftesten wird es für den Consumenten daher unter allen Umständen sein, den Bedarf einem einheimischen als reell bekannten Geschäfte zu entnehmen.

Ein Franzose, Namens Kun, hat eben in Paris ein Buch: „De Paris à Francfort“ — Von Paris nach Frankfurt — erscheinen lassen, in dem er à la Liffot über Deutschland schimpft. In dem Buche kommt folgender Satz vor: „Wer Mainz gesehen, hat auch Coblenz und Köln gesehen; dieselbe Lage am Rhein, dasselbe langweilige Aussehen dieselben Leute, dieselbe Franzosenfracht.“ Wir haben in unserer Einseitigkeit immer geglaubt, daß der Rhein an hundert Stellen hundert neue Reize biete; der Franzose klärt uns über unsern Mangel an Sinn für wechselnde Naturanschauung auf. Wir erkennen jetzt erst, daß unsere Vorhaben so thöricht waren, ihre Städte an den Rhein zu bauen, und noch dazu wie die Häuser einer Kinderpilschachtel ohne herrliches Rauer- und Thürwerk, ohne herrliche Kirche, ohne lachende buntwuschelnde Lebendigkeit, ohne die Höhen mit matorischen und starken Festungswerken zu zieren. Und überall dieselben Deutschen! Wie merkwürdig und wie sie alle an den langweiligen Ufern standen und bebte, als die Franzosengefahr des Herrn Kun den Rhein hinunterführ! Vielleicht hat sich sogar der aller pittoresken Schönheiten baare Ehrenbreitstein gerade vor Angst und Schrecken in gelbe Pflanzentinte getaucht und das Laubwerk unserer Rheinanlagen — immer, daselbst langweilige Grün — gezittert und die Bispfel der Platanen — immer, dieselben — geraben Stämme — sich vor Entsetzen geschüttelt. Wenn uns nur so ein Herr Kun nicht einmal über Nacht davontreibt.

Gründer und Arbeiter.

Roman aus der Zeit des großen Krachs von Carl Hestrom.

(Fortsetzung.)

„Wenn der Herr Direktor mich um meine Meinung fragen, so sage ich, lassen Sie lieber gleich die ganze Fabrik schließen!“

Der Kassierer begleitete diese Worte mit einem Gelächter, das dem Direktor das Blut in die Wangen trieb. Er sagte sich jedoch und versetzte, in scheinbar unbefangener Tone:

„Das geht nicht. Wir müssen uns zu halten suchen, so lange es irgend geht.“

„Die Sache würde auch weiter keine Schwierigkeiten haben, Herr Direktor, wenn wir nur Geld austreiben könnten?“

„Ich denke, es wird sich machen,“ sagte Eisenstein kleinlaut.

„Ja, aber wer wird uns borgen? Die Aktien fallen in wahrhaft erschlicher Weise, und sobald die Lage des Geschäfts bekannt wird, werden sie auf Null stehen. Uebrigens wäre das noch das Wenigste,“ schloß der Kassierer mit einem geheimnißvollen Grinsen.

„Was fürchten Sie noch, Köppl? Reden Sie frei heraus.“

„Man munkelt so allerlei. Der Aufsichtsrath soll die Absicht haben, bei der Revision auf die Gründung selbst zurückzugehen, weil er bei diesem fabelhaft raschen Sinken des Geschäfts mit Recht eine trübe Fundamentierung vermutet. Na... da gratulire ich den Gründern, wenn ihnen der Staatsanwalt aufs Dach steigen wird.“

Der Direktor hatte genug gehört. Nach weiterer Befragung verlangte ihn nicht. Er winkte dem hämischen Beamten, sich zu entfernen und warf sich, als er allein war, voll tiefer Nuthlosigkeit in einen Sessel.

„Nun ist's vorbei,“ ächzte er, „ausgespielt ist die Rolle, die ich mit so viel Glück übernommen, mit so viel Glanz forcirt habe. Das Haus Eisenstein und Sohn fallirt, und die Frank'sche Aktiengesellschaft geht pleite. Reite ich, wer kann!“

Er warf einen Blick auf die Uhr. Es war keine Zeit mehr zu verlieren und hastig ging er an die Arbeit. Er schloß seinen Schreibtisch auf und raffte den Rest seines Vermögens, welches in inländischen Staatspapieren angelegt war, zusammen. Dann vernichtete er diejenigen Baniere, welche ihn kom-

promittiren konnten, und endlich setzte er sich zum Schreiben nieder, um dem alten Bankier von seinem Vorhaben Kenntniß zu geben:

„Lieber Papa! Es ist nichts mehr zu machen. Die Schließung der Fabrik steht bevor, und die heilige Hermanndad soll nach allem, was darüber verlautet, im Anmarsch begriffen sein. Ich halte es, um allen Coenualitäten aus dem Wege zu gehen, für das Beste, mit dem nächsten Zuge nach London abzubampfen. Sei also so gütig und nimm Dich meiner verwahten Angelegenheit ein wenig an. Verkoppe meine Villa mit allem, was darin ist, dann meine Equipage und meinen Marfiall. Die Leute jage sammt und sonderb zum Teufel.“

(Fortsetzung folgt.)

Fabrik-Versteigerung.
In Lit. D 1, 7 u. 8
im 3. Stock wird
Mittwoch, 19. Mai,
Nachmittags 2 Uhr
gegen Baarzahlung versteigert:
Eine vollständige Kücheneinrichtung,
Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Porzellan
und Glasgeschirr, 1 Partie Geschäfts-
bücher, jedoch nur zum Einstampfen etc.
Donnerstag, den 20. Mai,
Nachmittags 2 Uhr
Einiges Federbettung, Kopfkissen-
matratzen, mehrere 1- und 2thürige Kleider-
schränke, ein Kleiderschrank, mehrere
Tische, insbesondere ein bequemer Bügel-
tisch, 1 Reisestoff, 1 Fenster, 1 Partie
alles Eisen und Sonstiges. 4843
H. Gumburger, Waisenrichter.

Pianino.
Kreuzförmig, neu, billig abzugeben. 1708
Mannheim B 4, 11. A. Heckel.
Zu kaufen gesucht
Getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel
kauft zum höchsten Preise. 8829
Karl Gons, B 4, 5.

Gebrauchte Bücher
kauft G. Remmich, Buchhandlung und
Antiquariat. 1486
Zu verkaufen.
Ein neugebautes drei-
stöckiges
Wohnhaus
mit Werkstatz, für jedes Geschäft ge-
eignet, in Mitte der Stadt gelegen, mit
geringer Anzahlung zu 12,000 Mark
zu verkaufen.
Näh. in der Erp. d. St. 4815

Zu verkaufen
ein kleines Haus gegenüber der Volkss-
schule und kann ein Victualengeschäft
vorzüglich rentiren. 4818
Näh. Agent **Spörck, S 2, 5.**
Baupläne
ohne Anzahlung am Anfang der
Waldhofstraße gelegen, in beliebiger
Größe, sehr preiswürdig unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Näh. P 5, 23, 2. St. 4857
Ein hölzerner Schuppen mit 400
Falken billig zu verkaufen. 4674
**Adam Ruch, ZD 2, 8. neuer
Etabliert.**

Verbrauchte Habelbänke zu kaufen
gesucht. G 7, 11. 4916
Zu verkaufen eine noch gut erhaltene
Kinderbettstatt mit Matratze.
T 5, 16, 4. St. 4847
Kost ganz neue Möbel billig zu
verf. Q 4, 8/9, 8. St. **Wolter, 4772**
Werkzeug u. ein schönes Bett zu
verf. Q 3, 20, 2. St. Thüre rechts. 4822
Ein kleiner gebrauchter, jedoch im
besten Zustand befindlicher **Kassens-
schrank**, wegen Umzug billig zu ver-
kaufen. Näheres im Verlag. 4128
Eine noch gut erhaltene

Singer-Maschine
billig zu verkaufen. T 5, 1. 4498
Nähmaschine, fast neu, zu ver-
kaufen, ev. auch auf Abzahlung.
Näh. im Verlag. 4179

Sicherheitsmaschine (Rudge)
Ausgezeichnete neue Federn, sowie
neue Seiten und gebrauchte billig zu
verkaufen. T 2, 22. 4848
Eine Partie leere **Kübel f. Wasser,**
Opfer zu Abfuhrzwecken billig zu ver-
kaufen. T 3, 22. 4844
Eine gebrauchte **Wäge** zu
verf. R 5, 5. St. H 7, 7. 4801
Gebrauchte **Diensteine u. ein Spar-
schloß** zu verf. B 2, 12. 4086

Doppelleitern
für Waler, Länger u. Tapeten billig
zu verkaufen. G 4, 6. part. 2809
Habelbänke zu verkaufen. 8897
S. Diebold, U 6.

Zu verkaufen
30 Paar gut erhaltene **Feuerkläden.**
Weißes Lamm.
Ein **Vogelkäfig** zu verf. Näh. im
Verlag. 3984
Guter erhaltener fast neuer
Flügel
ist wegen Wegzug billig zu verkaufen.
Näh. in der Erp. d. St. 4815
Herrn **Musiklehrer Ludwig Langer,**
S 2, 8, 4. St. 4870
Ein **Fasel-Clavier** für Anfänger
geeignet sehr bill. zu verf. T 2, 7. 4692
Ein gut erhaltener **Sopha** billig zu
verkaufen. Näh. i. Verlag. 4671
1 **schönes Schlafkanapee** und
1 **sozialer Tisch** billig zu verkaufen.
K 3, 12, 2. St. b. **Exposit.** 4443
Wahres gebrauchte **Kanappe, Schränke**
u. **Wasserkessel** billig zu verkaufen.
T 2, 22. 4842
Eine **Lebentische** und ein **Glasfaß**
billig zu verf. H 2, 10. 3889
Gebrauchter **Kübel u. Bettung**
jeher etc. u. verf. H 7, 8. 1280

Habelbänke, neue u. gebrauchte billig
zu verkaufen bei
Karl Appel, Waisenr. H 4, 7.
Zwei **frischmelkende Geisen**
sehr billig zu verf. 4820
S. Diebold, U 6.
Ein **schwarzer Epüker** zu verf.
4863 L 4, 17.
Eine **gute Siege** zu verkaufen.
4825 ZF 1, 2, Redargärten.

Stellen finden
W. Hirsch,
kaufmänn. Stellen-Nachweis-
Bureau,
Mannheim, P 5, 4.

Offene Stellen:
1984. Zuch- und Manufakturwaren,
Detailreisender, Jhr., R. 1200.
1988. Cigarrenfabrik, Reisender, R.
2000/3000.
1982. Delicatessenghandlung an gros,
Buchh. und Corresp., R. 1500.
1970. Cigarrenfabrik, jüngerer Reis.,
R. 1200.
1969. Holz- und Fettwaren an gros,
Reisender.
1968. Delicatessengeschäft, Comptoirist
und Verkäufer, R. 1200.
1967. Käsehandlung an gros, jüngerer
Comptoirist, R. 900.
1966. Cigarrenfabrik, Reisender, R.
3000.
1940. Zeitwaarenfabrik, Commis für
Comptoir u. Reise, R. 1000.
1926. Chocolade- und Kuchwaren-
fabrik, Reisender, R. 1500.
1925. Colonialwaren, Verkäufer und
Magazinier, R. 900/1000.
1920. Weinhandlung, Reisender, R.
1500/2500.
1919. Holzhandlung, Commis für
Comptoir u. Reise, R. 900.
1918. Kaffeehandlung, Reisender.
1917. Herrenkleidergeschäft, Waaren-
geschäft, Verkäufer und Detailrei-
sender (Jhr.)
1916. Holzhandlung, Buchhalter und
Correspondent, R. 1200.
1915. Gem. Waarengeschäft, Comptoirist
und Verkäufer, R. 1000/1200.
1914. Zuckermaschinenfabrik, jüngerer
Reisender, R. 1200.
1875. Dampfbrennerei und Siquere-
fabrik, Reisender.
1862. Expeditionsgeschäft, angehender
Commis, R. 600.
1858. Weinhandlung, Commis für
Comptoir und Reise, Jhr., R.
1200. 2767
1847. Zähl- u. Spinnengeschäft an gros,
jüngerer Reis., R. 1500/1800.
1846. Gas- und Wasserleitungsgeschäft
an gros, Comptoirist, R. 1000.
1845. Cigarrenfabrik, jüngerer Reis-
ender, R. 1500.
1844. Delicatessengeschäft, Commis für
Detail, Comptoir, Magazin und
Reise, R. 1200.
1816. Weinhandlung, Reisender.
1815. Weingroßhandlung, Reisender,
R. 3000.
1818. Colonial-, Material- und Farb-
waren, Comptoirist und Ver-
käufer, R. 900.
1777. Colonialw., Verkäufer, R. 900.
1774. Colonialwaren an gros Rei-
sender.
1767. Manufakturwaren, erster Ver-
käufer R. 2000.
1765. Manufakturwaren und Damen-
confection, angehender Commis,
R. 600.
1764. Manufaktur u. Seidenwaren,
Verkäufer u. Decorateur R. 1500
1763. Colonialwaren an gros, Buch-
halter.
1757. Herrenkleiderfabrik, Comptoirist
und Lagerist, R. 1200.
1732. Eisenhandlung, Commis f. detail
Lager u. H. Reisen, R. 1000/1200
1780. Papierwaarenfabrik, Commis f.
Comptoir u. H. Reisen, R. 1000
1725. Cigarrenfabrik, Reisender, R.
2000.
1724. Cigarrenfabrik, Buchhalter und
Correspondent R. 1500.
1719. Bettfedernfabrik, Reisender R.
1800.
1718. Exportgeschäft, Buchhalter und
Correspondent.
1888. Droguen- und Colonialwaren,
Reisender.
1971. Engros-Geschäft, Correspondent,
R. 1800.
1972. Garngeschäft an gros, Comptoir-
ist, R. 1000/1200.
1973. Eisenhandlung an gros, Comp-
toirist, R. 1200/1500.
1974. Modewaaren, 1. Verkäufer, R.
1500/1800.
1976. Kurzwaren, Verkäufer R.
1000/1200.
1977. Möbelfabrik, Buchhalter, R.
2000/2500.
1978. Weiß- und Modewaaren, erster
Verkäufer, R. 1800/2000.
1978. Wollwarenfabrik, Reisender, R.
2000.
1980. Chem. Fabrik, Correspondent,
R. 2000/2500.
1981. Getreide- und Mehlhandlung
engros, Commis für Comptoir,
Lager u. H. Reisen.
Näheres sind noch 72 **Bacungen**
zu belegen.
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die gebirten Cheis wer-
den unentgeltlich bedient. 2767

Herrschäfts-, Hotel- und
Restaurations-Personal etc.
gut empfohlenes aller Branchen und
jeden Ranges sucht und findet Stelle
durch **F. Müller, Bureau Germania,**
Schützenstr. 4 in Karlsruhe. 3891

Ein gewandter Diener
mit guten Zeugnissen versehen zum bal-
digen Eintritt gesucht. 4776
Näh. im Verlag.

Ein **Rechniker** sucht einen **Wag-
ner, Schreiner, Schmied oder**
Schlosser als Associe. Offerten unt.
N. K. No. 4716 an die Erp. 4716

Bauschreiner
sogleich gesucht. 4694
Christ. Fesenbed, T 6, 6.

Einige Zimmerleute und
Bauschreiner
gesucht. T 6, 6. 4649
Fusschreiner gef. R 8, 4. 4985

Tüchtige Möbelschreiner gef.
8960 G 7, 1a.
Tüchtige Bauschreiner gesucht
Gebrüder Schälein
Industriehausen. 4688
Spengler gesucht C 4, 15. 4804

Ein Tagelöhner
aus Berlin, welcher 8 Jahre bei den
Herrn Hoflieferanten **Wulco u. Co.**
thätig war, sucht anderweitige Stellung.
Adressen beliebe man unter No. 4923
in der Erp. d. Bl. gef. niederzulegen.
Tüchtige Schneider auf kleine
Stücke sogleich gesucht bei
M. Rottermann, M 4, 4.
Schuhmacher gef. P 4, 7. 4915

Zwei tüchtige Arbeiter
zum sofortigen Eintritt gesucht. 4918
Wilhelm Seidel, Kleidermacher,
Weinheim, Ruckgasse.

Robes- & Confectionsgeschäft
in Heidelberg wird eine
tücht. erste Arbeiterin
sogleich gesucht. Offerten unter H. L.
4908 an die Erp. d. Bl. 4906

Verhämchen zum Kleidermachen
gesucht. N 4, 8. 4811
Ein **anständiges Mädchen** kann das
Kleidermachen gründlich erlernen.
Näh. im Verlag. 4438

Eine Schenkung für Tagelöhner
über ein Kind zu stellen sogleich
gesucht. Näh. i. d. Erp. 4940
Solide **Mädchen** suchen u. finden Stellen
b. **Frau Schmidt, H 3, 2, 8. St. 12808**
Tücht. Mädchen jed. Art such. u. finden
Stelle 8 2 13, **Frau Kahlhol.** 12778

Mädchen die gut tochen können
Hausarbeit übernehmen, finden sogleich
Stelle; Mädchen jeder Branche mögen
sich auf jederzeit melden bei
Frau Reubel, H 1, 3.
Ein **besseres Mädchen** in eine
Wirtschaft zum Serviren gesucht.
9967 Z 10, 11, Wirtschaft.

Mädchen, das bürgerlich tochen
kann sogleich gef. L 10, 7a part. 4904
1 Mädchen sof. gef. J 7, 13a. 4880
Ein **anständiges Mädchen** kann das
Kleidermachen gründlich erlernen.
Näh. i. Verlag. 4880

Stellen suchen.
Ein **Maschinen- und geprüfter**
Deizer mit sehr guten Zeugnissen
sucht Stelle. Näh. i. d. Erp. 4914
Eine **geeignete Person** wünscht Stelle
als **Haushälterin** zu einem Wittwer
E 7, 10. 4484

Ein **anständiges Mädchen**, welches
bis jetzt 5 Jahre in einem Hause ge-
lebt hat, sucht auf Ziel Stelle.
Zu erfragen G 7, 29, 4. St. 4932

Ein **junger**
Schenkungs
sucht sogleich Stelle Näh. in der Erp.
Ich empfehle mich als **Krankenschw-
terin.**
Frau Dauer H 4, 23, 2. St. rechts.
Eine **hinterlassene Frau** sucht Beschäf-
tigung im Waschen und Putzen.
E 2, 15, 8. St.

Verloren
2 **Schlüssel** vom Schlüsselhausweg
58 zur Redarstraße verloren. 4910
Abzugeben in der Erp. d. Bl.
Ein **Kinder-Korallen-Kettchen**
verloren. Abzugeben gegen Belohnung
in der Erp. 4241

Lehrling-Gesuch.
Ein Lehrling
wird angenommen bei **M. Wittig**
Eisen- u. Metall-Gez. Redarau.
Ein **kräftiger Junge** mit schöner
Handchrift wünscht eine **Lehrlingsstelle**,
am liebsten in ein **Logis** beim **Reiter.**
4180 Näheres F 5, 20 2. St. 4810

Ein **blesiges Hülsenfrüchte-**
Mühlensabrikat an gros Ge-
schäft sucht einen mit den nöthigen
Vorkenntnissen versehenen
 jungen Mann als
Lehrling.
Zu erfragen i. d. Erp.

Ein **braver Junge** kann die **Kü-
cherei** erlernen. Kost und Logis frei.
4917 **Heinrich Verthold, K 4, 14.**
Ein **ordentlicher Junge** in die
Lehre gesucht. 4886
Gutin & Peik T 3, 17.

Schlosserlehrling gef. Kronen-
wälder. P 4, 9. 4684
Ein **ordentlicher Junge** kann die
Spenglerei gründlich erlernen.
8991 **S. Bertram, P 3, 26.**

Ein **braver Junge** als **Lehrling**
gesucht. 4218
A. Lotter, N 2, 11 Kapuziergäß.
Ein **ordentlicher Junge** in die Lehre
gesucht. **H. Gruber, Bau- und**
Möbelschreiner, H 7, 9. 4182

Ein **ordentlicher Junge** kann die
Kücherei erlernen. 4814
Mich. Weiß, H 6, 3/4.
Ein **ordentlicher Junge** in die Lehre
gef. **Fried. Demmer, P 5, 19.** 4086
Ein **ordentl. Junge** in die Lehre gef.
E. Risch, Kupferschmied, R 6, 2. 3997

Mietgesuche
Wohnungs-Gesuch.
In schönster Lage der Stadt
wird eine geräumige, mit allem
Comfort versehene
Wohnung,
womöglich **Belletage,** welche aus
mindestens

7 bis 8 geräumigen
Zimmern sowie allem **Zube-
hör** bestehen muß, per **Ende**
Juli oder **Anfang August**
zu **mieten** gesucht.
Gefällige Offerten mit Beschrei-
bung und Preis-Angabe zu richten
unter Nr. 4823 an die 4823
"Expedition der Volks-Zeitung."

Für eine **Kaffeebrennerei** 1 **Kofal**
z. miet. gef. Off. u. BC 4149 bef. d. Erp.

Zu vermieten:
G 7, 1 **Kaden** mit **Wohnung** bef.
für **Rehger** oder **Rehger**
geeignet zu vermieten. 4212
H 2, 10 **ein Kaden** mit **Reh-
zimmer** zu v. 4909

In bester Lage
Mausknecht
zu vermieten. 4082
Näh. **Weißes Lamm.**

(Wohnungen.)
B 5, 8 **der 3. Stock, 5 Zimmer,**
nebst **Zubeh.** per 1. August
zu vermieten. 4435
B 5, 18 **ein kleines Zimmer** m.
Ofen sof. i. v. 4968
B 6, 5 **ist im Hinterhaus e. Woh-
nung** mit 3 **Zimmern,**
Küche u. Zubeh. an eine stille Familie
zu vermieten. 4449
Gebr. Heidelberger, E 5, 18.

C 4, 8 **2 Partierz.** als **Comptoir**
zu verm., auf Wunsch mit
kleinem **Magazin.** R 5, 2. St. 3289
C 4, 8 **kleine Ranjardwohnung**
an 1 **Dame** i. v. 4890
E 2, 14 **ist der 8. St., 8 Zimmer,**
Zubeh. sowie b. 4. St.
nach dem Hof, 4 **Zimmer,** Küche zu
vermieten. 4013

F 5, 3 **2. St. ein freundl. möbl.**
Zimmer, auf die Straße
gehend, mit oder ohne Pension an 1
besseren Herrn bis zum 15. Mai zu
vermieten. 4708
Ringstraße. 4448
Gehaus, ist pr. 1. Juli
oder 1. Aug. eine **Par-
terrewohnung,** 8 **Zimmer,**
2 **Ranjarben** etc. zu v.
Näh.eres baselstb.

H 4, 29 **2. St. ein leeres Am-**
sof. zu verm. 4857
J 3, 6 **1 Partierz. in Mitte Juni**
an 1 **einzel. Alters Person**
zu vermieten. 4919

T 1, 13 **8. St., 4 Zim., Küche**
nebst **Zubeh.** Gas u.
Wasserkleitung, **Waschschüssl,** an stille
Leute zu vermieten. 8890a
Näh.eres 4. Stock rechts.

T 6, 45a **4. St. 2 Zimmer u.**
Küche per 15. Juni
an ruhige Leute bezugsbar zu verm.
Dasselbst ein **Magazin** auch als **Ver-
rätze** geeignet per 15. Juni i. v. 4580

ZC 1, 3 **n. Cebich, 1 sch. Woh-
nung,** **Küche** u. **2 Zim.,**
Wasserk. 3 **Zimmer** und **Küche** per
8. Juli bezugsbar zu vermieten.
Näh.eres 3. Stock. 4942

ZE 1, 12 **eine Wohnung** mit
oder ohne **Carren** zu
vermieten. 4210

ZJ 1, 1 eine **schöne Wohnung**
zu verm. 4020
Mehrere Wohnungen zu verm.
Näh. bei **Emil Klein, Agent,**
F 7, 11. 4158

2 Zimmer, bisher als Comptoir
oder **Mitte Juni** zu verm. 8813
E 4, 12 **6 Stüber** großer **Wagnerhof**
zu vermieten. 4516

In den neuerbauten Häusern
ZD 1, 2, **Redargärten** sind **Woh-
nungen,** 2 **Zimmer** u. 1 **Zimmer** mit
Küche zu vermieten. 4516

Dritter Stock zu vermieten 4
Zimmer, Küche, **Ranjarbe** nebst **Zu-
beh.** per 1. sept. 15. Juni. **Zweiter**
Stock: 4 **Zimmer,** Küche, **Ranjarbe**
per 1. Juli event. 15. Juli zu ver-
mieten. Auch kann der 2. u. 3. Stock,
bestehend aus 8 **Zimmern,** Küche, **Ran-
jarbe** und **Zubeh.** ganz **vermie-**
telt werden. Näheres G 5, 5. 4184

Ein **schöner 2. Stock** abgeschlossen,
bestehend aus 3 auch 4 **Zimmern,** Küche,
Keller nebst **Zubeh.** per 1. August zu
vermieten. Näheres H 6, 10, **Jung**
buchstraße. 4888

(Schlafstellen.)
D 6, 12 **2 gute Schlafstellen** mit
und ohne **Kof** sogleich
zu vermieten. 4734
F 4, 15 **2. St. 2 St. Schlafstellen**
zu verm. 8849

G 5, 13 **eine gute Schlafstelle**
sogleich zu verm. 4909
G 7, 27 **2. St. 2 St. Schlafstellen**
1 **solider Herr.** 4882

H 3, 19 **eine sehr schöne Schlaf-
stelle** zu verm. 4894
H 5, 2 **2 St. ein Zim.**
m. 2 **Beeten** i. v. 4769
H 6, 6 **ein Zimmer** mit **Bett** an
ein **Mädchen** i. v. 4863

J 1, 17 **3. St. gute reinnliche**
Schlafstelle an **solide**
Arbeiter sof. zu verm. 4608
M 2, 4 **3. St. eine Schlafstelle**
mit **Kof** an 1 **ordentl.**
 jungen Mann zu verm. 4888

S 2, 10 **Schlafstellen** zu ver-
mieten. 4719
S 4, 20 **3. St. eine sch. Schlaf-
stelle** sof. i. v. 4888

T 2, 12 **2 St. parterre, Schlaf-
stelle** zu verm. 4439
T 4, 5 **weibliche Schlafstellen** so-
fort zu verm. 4131

T 6, 2 **3. St. Schlafstelle m. Kof**
zu verm. 4891

Möblierte Zimmer
F 3, 14 **ein schön möbl. Zimmer**
an einen **besseren Herrn**
zu verm. 4831
G 7, 29 **4. St. ein fein möbl.**
Zimmer sof. od. später
zu verm. 4888

H 2, 11 **1 möbl. Partierzimmer**
zu verm. 4189
J 3, 3 **2 Stieg, 2 gut möbl. Zim.**
in **schönl. Hause** zu 14 u.
20 **M.** zu verm. 4626

J 7, 4 **3. St. freundl. möbl. Zim.**
bis 15. Juni bez. zu ver-
mieten. Preis 12 **M.** 4841
L 6, 6 **2. St. möbl. Zimmer** zu
vermieten. 4115

N 7, 2 **2. St. möbl. Zimmer** m.
Kof a. sof. **Arb.** i. v. 4888
Q 5, 6 **ein möbl. Partierzimmer**
sogleich zu verm. 4586

S 1, 8 **2 St. anständiges**
Mädchen kann **Wohnung**
mit od. ohne **Pension** haben. 4927
Z 3, 22 **4. St. möbl. Zimmer**
zu verm. 4587

Z 10, 11b **3. St. ein möbl.**
Zimmer sogleich zu
vermieten. 4588

ZC 1, 4 **4. St. ein möbl. Zim.**
auf den **Rehplaz** ge-
hend, an 1 od. 2 **sol. Arbeiter** mit od. ohne
Kof sof. zu verm. 4819
1 einm. möbl. Zimmer zu verm.
Näh. E 2, 15, **Laden.** 4011

Planten
In einer **besseren** **liv. Familie** ist
Pension mit oder ohne **Logis** zu erhal-
ten. Näh. im Verlag. 4888

Kost & Logis
H 4, 4 **Kof und Logis.**
H 4, 7 **Kof und Logis.**
R 6, 2 **partierre, Kof und Woh-
nung.** 108
S 3, 10 **3. St. ein anst. junger**
Mann in **Kof** u. **Logis**
gesucht. 4584
U 6, 1a **3 ordentl. Arbeiter** **lohn**
nen **kräftige Kof** und
Logis erhalten. 4894
Z 5, 1 **3. St. 8 Kof und Logis** par-
terre. 4700

Guten bürgerlichen Mittag- und
Abendbisch erhalten junge **Herrn**
billig. Näh. S. d. Erp. d. Bl. 4470
Zwei anständige Junge Leute
erhalten **Logis** u. **Kof** am **Familien-
tisch** bei **zwei ruhigen** **Leuten.** 4218
F 5, 17, **partierre.**

Bohne von heute ab
K 4, 8¹/₂,
 wohin ich mir gest. Auf-
 träge erbitte.

Hochachtend!
Georg Böttner,
 Maler- und Ländergeschäft.

Dr. med. C. Cahn,
 prakt. Arzt.
 Spezialarzt für
 Nasen- u. Brustkrank-
 heiten.
 Wohnung E 3, 17 (alte Post).
 Sprechstunden: Täglich von 10-1
 u. 8-5 Uhr abends. Sonntag Nachm.

G 2, 9 Strohhüte G 2, 9
 für Herren, Damen und Kinder
 werden gewaschen, nach allen modernen
 Farben gefärbt und der neuesten Färbung
 umgewandelt.

Jos. Belzer, G 2, 9
 Outmacher.

Geschäfts-Empfehlung.
 Mein Geschäft befindet sich jetzt
P 4, 8

and bitte um geneigten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll
J. Baumann, Schuhmacher.
 Arbeiten nach Maß, sowie
 Reparaturen werden rasch und billig
 gemacht.

Bettfedern
 sehr schöne von 1 M. 50 Pf.
 an per Pfund.
Geßelgöndler Mayer
 N 2, 5.

**Preuss. National-
 Vers.-Gesellschaft Stettin.**

Feuer-Versicherung.

Gegründet 1845

Garantiefonds Ende 1876	M.	13,295,000.—
Versicherungscapital in 1876	"	2,145,848,000.—
Gesamt-Einnahme in 1876	"	3,395,000.—
Gesamt-Reserven	"	1,994,000.—
Bezahlte Schäden pro 1876	"	1,233,800.—

Vollständige Garantie. Prämien billig und fest ohne jede Nachschuss-
 verbindlichkeit.

Badische Schiffahrts-Assecuranz-Gesellschaft
MANNHEIM
 für See-, Fluss- und Landtransport-Versicherung
 in Einzel-Abonnements und Paasch-Policeen.
 Die Haupt-Agentur:
Friedrich Wachenheim.
 Bureau F 8, 4.

Das große Bettfedern-Lager
 von
A. Weil Söhne,

Oggerheimerstraße in Ludwigshafen a. Rh.,
 empfiehlt
 Neue Bettfedern das Pfd. Pfg., 60, 80, 1.—, 1.20,
 Neue Bettfedern I. Qualität 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
 Halbdaunen und Daunen 3.50, 4.—, 5.—, 6.—
Fertige Betten zu M. 12.—, 15.—, 20.— bis zu feinsten
 vollständigen Betten, einschließlich Matratzen und Bettläde.

Reichhaltiges Lager
aller Aussteuerartikel
 die Qualitäten à 60 Pfg. und 80 Pfg. werden unter 10 Pfd. nicht
 abgegeben.

Vorzüge
 des „Autocopist“ (Vervielfältigungs-Apparat)

Grösste Leistungsfähigkeit, leichteste Handhabung, tiefschwarze,
 der Lithographie in Schwärze und Schärfe der Schrift fast gleich-
 kommende Abzüge. Billiger Preis.
 Prospekte nebst Preisliste, sowie Musterabzüge gratis und franco.
 In jeder weiteren Auskunft ist gern bereit
Aug. Herzberger, D 4, 8.

Für Restaurateure:
Handtücher, grau, per Dutz. 6 M.
Gläsertücher, viereckig, von M. 2.50, 3,
 4 bis 6 M., carrirt rothweiß, u. blauweiß.
Servietten, M. 6, 8, 9 u. 10 M. u. höher.
Tischtücher von M. 1.50, 2, 2.50 3 u. 4.
Bade-Frottir-Handtücher, 10, 12 und
 15 M.
Grosse Bade-Frottirtücher 150/200
 von 5.50 bis 12 M.
 Große Auswahl Haus-Schürzen.
L. Steinthal, D 4, 9.

Mannheimer Ofen-Thonwaaren-Fabrik
J 2, 7 von Friedrich Holl J 2, 7
 empfehle mein Lager in altdeutschen Ofen in allen Dessins und Farben,
 sowie Kochherde, Wandbegleitungen, Bauornamente u. zu den
 billigsten Preisen. Reparaturen werden billigst ausgeführt.

**Die chemische Versuchs-Station und Lebens-
 mittel-Untersuchungs-Anstalt**
 von
Dr. Hugo Eckenroth, Ludwigshafen a. Rh.
 empfiehlt sich zur exakten Ausführung aller im Handel, in der
 Technik und Fabrikbetriebe vorkommenden Untersuchungen.

Prospecte über hygienische Präparate
 versende gratis und franco. Referenzen zu Diensten.
Mannheim. B. Trippmacher,
 Frucht-Saft-Breferei.

J 7, 10, Carl Hasenfuss, J 7, 10.
 empfiehlt besten
Rauch-, Kau- u. Schnupftabak
 (ächten „Schmalzler“)
 zu äußerst billigen Preisen.

Den, daß seine Schwester, Fraulein Hermine von Chalüffe, aus dem väterlichen
 Hause entflohen sei, als sie in meinem Alter war, vor etwa fünfundschwanzig
 oder dreißig Jahren . . . und sie hat nie den ihr gebührenden Theil des Ver-
 mögens ihrer Eltern erhalten . . .
 — Und diese Schwester hat nie ein Lebenszeichen von sich gegeben? fragte
 der Richter.
 — Nie! . . . Und doch . . . ich versprach Ihnen Offenheit . . . der
 Brief, den Herr von Chalüffe gestern erhielt und der seinen Tod zur Folge
 gehabt hat . . . nun, ich habe so eine Ahnung, daß dieser Brief von seiner
 Schwester kam. Er kann nur von ihr geschrieben gewesen sein . . . oder
 von jener andern . . . Person . . . deren Briefe Sie im Secretär gefunden
 haben . . .
 — Und . . . diese Person . . . wer war sie nach Ihrer Meinung?
 fragte der Richter.
 Da sie nicht antwortete, fuhr er fort:
 — Und Sie, mein Kind, wer sind Sie?
 — Ich weiß es nicht, erwiderte sie mit schmerzvoller Resignation. Viel-
 leicht bin ich die Tochter des Herrn von Chalüffe. Ich würde lügen, wenn
 ich sagte, daß dies nicht meine Ueberzeugung sei. Ja, ich glaube aber ich
 habe nie Gewißheit darüber erlangt. Bald glaubte ich es, bald bezweifelte ich
 es wieder. Oft sagte ich mir: „Ja, ja, es ist so!“ . . . und ich wollte ihm
 um den Hals fallen . . . dann aber sagte ich mir wieder: „Es ist unmöglich!
 . . . und ich haßte ihn fort . . . Er selbst sprach nie ein Wort darüber. An
 der Art und Weise, wie er mit mir vor sechs Jahren, als ich ihn zum ersten Male
 sah, unterjagte, ihn „Vater“ zu nennen, hatte ich erkannt, daß er mir nie ant-
 worten würde . . .
 — Ich glaube, bemerkte der Richter, daß oft wichtige Wahrnehmungen
 Ihrer Unerfahrenheit entgangen sein werden . . .
 — Sie irren sich, unterbrach sie ihn. Ich bin nicht unerfahren . . .
 Er konnte bei diesen Worten ein Lächeln nicht unterdrücken.
 — Wo, es Kind! sagte er. Wie alt mögen Sie wohl sein? . . . Acht-
 zehn Jahre?
 — Ich bin allerdings noch nicht älter als achtzehn Jahre, erwiderte sie,
 aber an Erfahrung und überstandenen Leid bin ich vielleicht älter als Sie,
 Herr Richter, trotz Ihrer grauen Haare . . . Die Unglücklichen sind nie jung,
 sie sind so alt wie ihr Unglück . . . Doch, unterbrach sie sich plötzlich, warum
 soll ich erst Ihre Fragen abwarten? Wer einen Rath verlangt, der schuldet
 Aufrichtigkeit. Sie sollen erfahren, was außer mir bisher Niemand weiß . . .
 Niemand . . . außer Pascal. Ich, die Sie jetzt von Luxus umgeben sehen,
 habe eine gar traurige Vergangenheit voll Noth und Elend . . . doch ich
 brauche nichts zu verheimlichen, und wenn Jemand erröthen muß, so sind es
 die Anderen, nicht ich.
 (Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage
 zum
„General-Anzeiger“

und der
Badischen Volkszeitung
 Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.

Um Millionen.
 Nach Emil Sabotian bearbeitet von Hermann Kostochny.
 (Fortsetzung.)

Die Schubfächer des Secretärs waren noch nicht geöffnet worden.
 In dem ersten Schubfach, welches der Richter öffnete, fand er ein Akten-
 stück, aus dem er erah, daß Herr von Chalüffe beim Credit Foncier 843 000
 Francs deponirt hatte. Diese Summe war ihm Sonnabend vor seinem Tode
 zurückgezahlt worden.
 Darunter lag eine von einem Börsenagenten unterzeichnete Abrechnung,
 aus der hervorging, daß der Graf an der Börse mehrere Werthpapiere für eine
 Million vierhundertundzwanzigtausend Francs verkauft und diesen Betrag am
 Tage vor seinem Tode theils in Banknoten, theils in Cassenanweisungen er-
 halten hatte.
 Dies ergab eine Summe von zwei Millionen zweihundertdreißigtausend
 Francs, welche der Graf während der letzten sechs Tage erhalten hatte.
 In einem andern Schubfach fand der Richter noch eine Menge Eigen-
 thumstitel, welche bewiesen, daß Juma das Vermögen des Grafen eher zu nied-
 rig als zu hoch angegeben hatte, und endlich auch noch mehrere Rollen Gold-
 stücke im Betrage von 28 000 Francs.
 In einem geheimen Fach, welches zu öffnen dem Richter gelang, lagen
 ein Bündel vergilbter Briefe, die mit einem blauen Band umschlungen waren,
 einige vertrocknete Blumensträuße und ein Damenhandschuh für eine auffallend
 kleine Hand.
 Es waren offenbar Andenken an eine alte Liebe, und der Richter konnte
 einen Seufzer nicht unterdrücken, als er sie betrachtete . . .
 Er bemerkte dabei nicht, daß Margarethe durch den Anblick dieser An-
 denken sichtlich ergriffen wurde . . .
 Indessen hatte auch der Schreiber die Namen der Anwesenden niederge-
 schrieben.
 — Ich werde nun, erklärte der Richter, zur Anlegung der Siegel schrei-
 ten . . . Vorher jedoch werde ich einen Theil des in diesem Secretär befind-

Wein-Verkauf.

(Pfälzer Naturwein.)
Über die Straße per 1/2 Liter 35 Pf.
in Flaschen billiger.
L. 4 No. 10, Laden.
4220

Mannheimer Brauhaus

Q 1, 9. früher Allemania Q 1, 9.
Empfehle guten Mittagstisch à 60
und 70 Pf. im Abonnement. Warme
und kalte Speisen zu jeder Zeit.
Reinstes Lagerbier aus der Weizen-
brauerei Erdmann, sowie nur reine
preiswürdige Weine vorzüglicher Qua-
lität.
4678
Louis Lüdin.

**Wassensburger
Export-Lagerbier**
in 1/2 und 1/4 Flaschen
aus der Brauerei Lubwighafen, sowie
1900 empfiehlt
Q 5, 4 & Weigel. Q 5, 1.

Restauration Kohl,

F 7 No. 16. 4508
Ausgezeichnetes Lager-Bier aus
der Kriegerbrauerei Lubwighafen, sowie
guten Mittagstisch zu 50 Pf.

Weinrestauration Schiffer

Canalstraße, früher Schwamb,
Hemshof,
empfiehlt reine Weine und gute
Küche. 4537

Kirschen- u. Zwetsgenwasser

Feinstes Schwarzwalder
primiert auf der Antwerpener Ausstel-
lung empfiehlt
N. Weckermann, Q 6, 9. 2445

H 2, 6 Chr. Ries, H 2, 6

Kleiderreiniger u. Decateur,
empfiehlt sich im 4481
Waschen, Reinigen und Aus-
bessern von Herrenkleidern.

Bauartikel, Garten- u. Zimmervasen

J. Hirsch, L 4, 17.
Bildhauer. 4050

Restauration zum Crocodil, G 7, 1.

Unter dem Heutigen beehre ich mich hiesigen und aus-
wärtigen Freunden und Gönnern meine

Restauration zum Crocodil

freundlichst zu empfehlen, für gute Speisen u. Getränke,
aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt und werde mich
bemühen allen Anforderungen den geehrten Besuchern
gegenüber gerecht zu werden.

Mit aller Hochachtung
4756 **Ad. Mutschler.**

Café Victoria (C. Letsch).

Empfehle mein vorzügliches
Mündener Spatenbräu-Lager-Bier
direct vom Faß,
sowie in kleinen Original-Gebinden und in Flaschen. 2483

Restauration „zur Kaiserhütte.“

Ausgezeichnete angenehme Lage, herrliche
Aussicht, Gartenwirthschaft, geräumige Locale,
Terrasse, reine Weine, Lagerbier, anerkannte
Küche. 3841 **R. v. Neuenstein.**

Restauration Guttleisch

am Marktplat.
Frequente Lage. — Hauptverkehrsstraße.
Reine Weine, prima Lagerbier aus der Brauerei „Edwenterler.“
Restauration & Café
zu jeder Tageszeit. 3215

Hôtel & Weinrestaurant

„Pfälzer Hof“ Heidelberg.

Im Centrum der Stadt. Trambahn vor dem Hause. Zimmer
von M. 1.20 an. Bürgerlicher Mittagstisch. Reine Weine.
Empfehle sich den geehrten Reisenden und Passanten bestens.
Inhaber: **Karl Müller,**
früher Hotelier und Restaurateur im „gold. Stern“, Mannheim. 4573

Wirthschafts-Empfehlung.

Unter Heutigem beehre ich mich hiesigen und auswärtigen Freunden
und Gönnern meine

Restauration „zur Milliarde“

Schwehingerstadt No. 116
freundlichst zu empfehlen. Für gute Speisen und Getränke,
aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt und werde mich bemühen
allen Anforderungen den geehrten Besuchern gegenüber gerecht zu werden.
Auch empfehle ich meinen Mittagstisch zu 45 Pf. Selbstk.
4919 Mit aller Hochachtung
Otto Dinnbier.

Waldhof.

Restauration zum „Badischen Hof.“
Geräumige Lokalkitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen,
Concerthalle mit Orchester, prächtige Aussicht, Regelpark, reinge-
haltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
Zu freundlichem Besuche ladet ein 3814
Georg Vogel.

Restauration Seufert

Breitestraße J 1, 3. Früher Weinkube.
Empfehle nur reine Weine. Prima Lagerbier aus der Brauerei
„Wilder Mann“. Vorzügliches Mittag- und Abendstisch. Auch werden
noch Abonnenten angenommen. 4505

Weiße- und Roth-Weinen.

Cacao, Chocolate, Thee und Vanille,
Rohe und selbstgebrannte Kaffee's
zu verschiedenen Preisen. 4830
Sämmtliche Suppenartikel und Hülsenfrüchte.
Ia. Gummithaler, Edamer, Spunden-,
Kendener, Rahm- und Limburger Käse,
Sardellen und Oelsardinen,
Frisch und gutschmeckende Marmelade,
Feinstes Rohn-, Rüß- und Lampenöl,
Seife, Lichter, Stärke u. alle Puh- u. Waschartikel.
N 4, 22. **J. G. Volz.** N 4, 22.

Buchhandlung von Ernst Aletter, M 1, 1,

empfiehlt Prachtwerke (von M. 10.— an), Reisebücher,
Reise-Lectüre, Geschenkliteratur etc. 1222

— 66 —
sich Geldes zur Bestreitung der notwendigen Auslagen zurücklegen. Wer
will es übernehmen?
— O, nicht ich! rief Frau Leon.
— Ich will es gern übernehmen, bemerkte Herr Casimir.
— Hier sind achttausend Francs, über die Sie werden Rechnung abzu-
legen haben . . .
Herr Casimir überzeugte sich erst als vorsichtiger Mann von der Rich-
tigkeit der Summe; dann fragte er:
— Wer soll das Leichenbegängniß anordnen?
— Sie, erwiderte der Richter, und zwar ohne Zögern.
Im Vollgefühl der Wichtigkeit, welche er erlangt hatte, beeilte sich Herr
Casimir, das Zimmer zu verlassen, doch etwas ärgerlich darüber, daß er
Herrn Isidor Fortunat aussuchen und daß er seinen Gewinn mit Viktor Chu-
pin theilen sollte.
Der Richter begann wieder zu dictiren:
„Hierauf haben wir die amtlichen Siegel angelegt im Schlafzimmer
des oben erwähnten Verstorbenen:
1. an einem Sekretär, der von einem von uns beauftragten Schloffer geöff-
net und dann durch denselben wieder geschlossen wurde . . .“
So wurden alle im Schlafzimmer und im Arbeitszimmer des Grafen
befindlichen Möbel verzeichnet und die Siegel angelegt. Zu Mittag waren
alle Möbel untersucht, von denen man annehmen konnte, daß der Graf in
ihnen Werthgegenstände oder ein Testament verborgen hatte, aber man hatte
nichts gefunden . . . nichts . . . rein nichts . . .
— Sie sehen, mein Fräulein, sagte der Richter zu Margarethe, daß
ich gethan habe, was in meiner Macht stand . . . Uebrigens wissen wir noch
nichts, was wir noch in dem großen Hause finden werden, in dem wir bisher
nur drei Zimmer durchsucht haben.
— Ich werde Ihnen nie meine Dankbarkeit gebührend beweisen können,
erwiderte Margarethe, für den großen Dienst, den Sie mir erwiesen, indem Sie
mich gegen eine schändliche Anklage in Schutz nahmen . . . ich habe jedoch von
dem Grafen nichts erwartet . . . und ich erwarte auch nichts . . .
Sie dachte auch so wie sie sprach; aber Ton, in dem sie sprach, verräth
es, und er verwirrte den Richter ein wenig.
— Ich bin nun frei . . . wir können ein Weilchen plaudern, sagte er
in väterlichem Ton.
Der Schreiber raffelte plötzlich auffallend mit dem Schlüsselbund, den er
in der Hand hielt.
Von jedem Schloß, an welches die Siegel angelegt werden, nimmt näm-
lich der Schreiber den Schlüssel in Empfang, um ihn aufzubewahren.
— Ich verstehe! rief der Richter. Ihr Magen ist nicht so gebulbig wie
Drus und Verlaa Dr. S. D. S. Buchdruckerei. Verantwortlich für den redactionellen Theil A. F. F. v. W. für den Reklam- und Inseratenthail K. A. Werke in Mannheim.

— 67 —
der meine und verlangt sein Recht . . . Gehen Sie frühstücken . . . Vorher
aber schließen Sie das Protokoll.
Nachdem der Schreiber die übliche Formel niedergeschrieben, schrieben die
Diener der Reihe nach ihre Namen unter das Protokoll und verließen dann
das Zimmer.
Frau Leon glaubte zu bemerken, daß der Richter auch ihre Entfernung
wünsche, und wandte sich schon zum Gehen, als Margarethe sie zurückhielt.
— Sind Sie sicher, fragte sie, daß heute nichts für mich abgegeben
wurde?
— Nichts, Fräulein . . . ich war selbst beim Portier und habe mich da-
von überzeugt.
— Sie haben doch gestern Abend meinen Brief zur Post gebracht?
— Oh! . . . Liebes Fräulein, können Sie zweifeln . . .
Das junge Mädchen unterdrückte einen Seufzer.
— Wir müssen Herrn von Fonzege bitten lassen, herzukommen, sagte sie
dann in einem Ton, der Frau Leon andeutete, daß sie sich zurückziehen sollte.
— Den General? fragte diese.
— Ja.
— Ich will sofort zu ihm schicken.
Frau Leon verließ das Zimmer in sichtlich übler Laune.
Achtes Kapitel.
Endlich waren der Richter und Margarethe allein.
Einem Moment lang standen sie sich schweigend gegenüber.
Der Richter überlegte, wie er seine Fragen stellen sollte. Er sagte sich,
daß, wenn er sie scheu machte, er nichts von ihr erfahren und ihr nicht so
würde näher können wie er es wünschte.
Er fühlte sich, ohne zu wissen wie es kam, sympathisch zu ihr hingezogen
und obwohl er sie erst seit wenigen Stunden kannte, achtete und bewun-
derte er sie.
Doch er mußte endlich beginnen.
— Fräulein, sagte er, ich habe vor Ihnen Leuten keine Frage an Sie
richten wollen . . . und wenn ich es mir jetzt erlaube — verstehen Sie mich
wohl! — steht es Ihnen vollkommen frei, ob Sie mir antworten wollen. Sie
sind jung und ich bin ein alter Mann. Es wäre meine Pflicht, wenn mich
nicht ohnehin mein Herz zu Ihnen hingöge, Ihnen meine Erfahrung zur Ver-
fügung zu stellen . . .
— Fragen Sie! unterbrach ihn das junge Mädchen. Ich werde ent-
weder Ihre Fragen offen beantworten . . . oder schweigen.
— Ich beginne also, sagte er. Man hat mir gesagt daß der Herr
Graf von Chalasse gar keine Verwandten habe. Ist dies richtig?
— Ja, Herr Richter . . . aber ich hörte auch den Grafen davon spre-
chen.

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in Frankfurt a/Main
gemäher Nachlass auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothekarische Forderungen. — Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde. Der Rindfuß wird billigt gestellt. — Befußt Näherem beliebe man sich an Herrn Louis Jensehohn in Mannheim, H 7, 11 b zu wenden. 2913 Der Vorstand.

CASINO

Von Mittwoch, den 19. Mai, an ist die Bibliothek wieder geöffnet; die Ausgabe der Bücher findet während der Sommermonate wegen geringer Frequenz der Bibliothek nur einmal wöchentlich statt und zwar jeden Mittwoch von 1 1/2 — 2 1/2 Uhr. 4874

Casino-Singchor
Mittwoch Abend: 7 1/2
PROBE.
Damen 8 Uhr. Herren 7 1/2 Uhr.
Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Casino.
Ballotage vom 18.—30. Mai d. J.
4940 Der Vorstand.

Turn-Verein.

Wir bringen unsern verehrten Mit-
gliedern zur Nachricht, daß vom 1.
April d. J. ab unsere Übungen
Abende wie folgt eingetheilt sind:
Montag: Männerturnen.
Dienstag: Männerturnen.
Mittwoch: Männerturnen.
Donnerstag: Jugendturnen.
Freitag: Männerturnen.
Samstag: Männerturnen.
Der Vorstand.

Anmeldungen zum Beitritt in den
Verein beliebe man schriftlich an den
Vorstand zu richten; auch werden solche
in den Übungsabenden in unserer
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
nommen. 1510

Gesangverein Vulkania.
Mittwoch, Abend 7 1/2 Uhr 988
Probe.

Schweizer-Unterstützungsverein
Folvetia.

Local:
Restauration
Müller, K 4, 3.
Morgen
9 Uhr
Abend 9 Uhr:
Gesangprobe.
3013

Das grosse 4805
Bettfedern-Lager
William Labeck in Altona
versendet tollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) gute neue
Bettfedern für 60 Pfg. d. Pfd.
vorz. gute Sorte 1,25 M.
Pr. Halbdauen 1,60
und 2 M.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet. 4805

G. Göz,
Uhrmacher,
Feldstr. H 5, 18, jetzt:
Z 9, 16,
große Metzgerstraße,
hinten der 4773
Hoh. Lanz'schen Maschinen-
fabrik.

Nähmaschinen-Reparaturen
Alle Systeme werden in meiner dazu
besonders eingerichteten Werkstatt schnell
und billigt besorgt. Nadeln 2 1/2 Pf.,
per Duzend 80 Pf. Schützen Nr.
1.50. Maschinenteile, K. Del. etc.
zu Fabrikpreisen. 788
G. Neidlinger, T 1, 1.

Für 4 Mark 50 Pf.
werden franco ein 10 Pf. Paket
feine Toiletteseife in gepackten
Stücken, schön verpackt in Mandel-, Ros-
sen-, Veilchen- u. Myrcin-Sorte. Allen
Haushaltungen sehr zu empfehlen.
Th. Coellen & Cie.
4830 Greifsb.

„Lilienmilchseife“
Bergmann & Co. in Dresden
entfernt sofort alle Sommersprossen,
verleiht einen wunderbar weissen Teint
und ist von höchst angenehmen Wohl-
geruch. Preis à Stück 50 Pf. Zu ha-
ben bei Louis Holzbaeh. 4527

12 1/2 0
behalte ich mehr für geringere Kleider,
Schuhe und Stiefel, als alle andere
billige Concurrenten, worauf ich das
Publikum aufmerksam mache.
E. Weismann, F 3, 2 u. 3,
der Synagoge gegenüber.
NB. Man ersucht genau auf meinen
Eckst. zu achten. 4701

Bekanntmachung.
Aus der
H. Rosenthal'schen Concurssmasse
(Erste Mannheimer Corsett-Fabrik)
sollen in der Woche vom Montag, 17. bis Samstag, 22. Mai
eine große Parthie
ächte
Fischbein-Corsetten
à M. 3.50 ausverkauft werden.
Eine Parthie billigerer à Stück 50 Pfg.
D 2, 14 vis-à-vis dem deutschen Hof. 4858

Kaufmännischer Verein.
Donnerstag, den 20. Mai e., Abends 8 1/2 Uhr im Lokale
Ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1) Jahresbericht, 2) Rechnungs-Abgabe, 3) Ertheilung
der Decharge, 4) Wahl des Vorstandes, 5) Budget-Berathung, 6) Anträge des
Vorstands: 1. Zusatz zu § 4 der Statuten, 2. Aenderung des § 10 und 11 der
Statuten. Näheres hierüber durch Anschlag am schwarzen Brett.
Mannheim, 5. Mai 1886. 4570
Der Vorstand.

Verein der Mannheimer Wirthe.
Mittwoch, den 19. Mai 1886, Nachmittags 7 1/2 Uhr
Haupt-Versammlung,
bei College Barth, Pl. 6 5, 1 zum Erbbringen.
Tagesordnung: 1. Berathung des Protokolls vor. Versammlung,
2. Bericht der Delegirten zum Verbandstage in Carlstraße,
3. Wahl des 1. und 2. Verbandspräsidenten, des Verbands-
Cassiers sowie des Verbandssecretärs,
4. Aufnahme neuer Mitglieder,
5. Berathung und Beantwortung eingegangener Zuschriften,
den gemeinschaftlichen Auszug betr.
6. Vereinsangelegenheiten.
Es ladet im Interesse der Vereinsmitglieder, sowie der Allgemeinheit zu
zahlreichem und pünktlichem Erscheinen ein. 4789
Der Vorstand.

Velociped-Club
Mannheim.
Dienstag, den 18. Mai 1886
Abends 9 Uhr
Versammlung
im Clublokal „Café Bavaria.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht. 4928
Der Vorstand.

Geschäfts-Veränderung.
Hiermit theile ich mit, daß ich mich unterm
Heutigen von
Herrn F. Hoffmann, Tüncher
aus Geschäftsrücksichten getrennt habe.
Hochachtungsvoll 4908
A. Eisinger, Maler, C 4, 21.

Ueberfahrt Mannheim-Gemshof.
Philipp Rick fährt täglich von Morgens
7 1/2 Uhr bis Abends 7 1/2 Uhr dem Wäldchen-
schiffen gegenüber an die Gemshofer Schachtel.
Ueberfahrtspreis 5 Pfennig.
Um geneigten Zuspruch bitten
Hochachtungsvoll
Ph. Fick.
4925

Todes-Anzeige.
Liesbeträbt und erschüttert theile ich meinen Bekannten und
Freunden mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
meinen lieben Sohn
Ferdinand Kaufmann,
im Alter von nahezu 28 Jahren, nach kurzem Leiden in ein
besseres Jenseits zu sich zu rufen; er starb am 15. Mai, Vor-
mittags 10 Uhr nach 5jährigen Krankenheil in Antwerpen an
den Folgen eines typhösen Fiebers und ludet die Beerdigung
dortselbst statt.
Wer den Verstorbenen kannte, wird ihm ein ehrendes An-
denken bewahren und unsern Schmerz ermaßen können. Um
Hilfe Theilnahme bitte im Namen der trauernden Familie:
4896 Der tiefgebeugte Vater: Kron Kaufmann.
Weinheim, den 17. Mai 1886.

Wein-Versteigerung.
Die Freiherlich von Berckheim'sche Verwaltung Weinheim
Montag, den 24. Mai 1886,
Nachmittags 2 Uhr
in der Bockstahler'schen Wirthschaft daselbst aus ihren eigenen Weinbergen
in schiedlichen Abtheilungen veräußern:
a. Rothweine . . . 7000 Liter } Jahrgänge
b. Weißweine . . . 5000 Liter } 1881/85.
c. Rieslingweine . . . 1900 Liter
zusammen 15100 Liter.
Die Proben können am Versteigerungstage Morgens 10 bis 12 Uhr am
Tafel genommen werden, werden übrigens auch bei der Versteigerung selbst auf-
gestellt.
Weinheim am 15. Mai 1886.
Forschner.

Ausverkauf von Conserven
und sonstigen Saison-Artikeln zu ermäßigten Preisen. 4684
Ph. Gund, D 2, 9, Planken.

AVIS!
Anschließend an meine Geschäfts-Empfehlung gestatte ich mir
einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst anzuzeigen, daß die seiner
Zeit in Aussicht gestellte Ausstellung von
Email- & Majolica-Oefen, Kochherden,
Fussbodenplatten und sonstige Majoliken
in meinem Lokale L 10, 5 (Baumschulgarten) nunmehr vollendet ist
und erlaube ich mir hierdurch, zu deren recht zahlreicher Besichtigung
Einladung ergehen zu lassen. Ausgestellt sind Waaren der prämiirten
und preisgekrönten Firmen
O. Davignone, Magdeburg,
Fr. Kerbel, Mosbach (Baden),
für welche Firmen mir der Allein-Verkauf übertragen wurde.
Hochachtungsvoll
C. Wotzka, Töpfer-Meister.
Der Ansehen, sowie alle Reparaturen werden prompt und
billig besorgt. 4639

Verantwortlich für den redactionellen Theil H. Gray, für den Anzeigen- und Anzeigen-Theil H. A. Herie, beide in Mannheim.